

Medienmitteilung

Freiburg, 8. Februar 2018

Die Wäscheverarbeitung wird ausgelagert

Der Entscheid des Verwaltungsrats des freiburger spitals (HFR) steht: Die verbleibenden Wäschereien an den Standorten Freiburg und Tafers werden per 2019 ausgelagert. Diese Lösung erlaubt dem HFR, grosse kurz- und mittelfristige Investitionen zu umgehen und sich auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren. Sämtliche Mitarbeitenden, die über einen unbefristeten Arbeitsvertrag verfügen, werden weiterbeschäftigt.

Angesichts seiner angespannten Finanzlage will das HFR auf Investitionen, die kurz- und mittelfristig schwer tragbar sind, möglichst verzichten und sich auf seine Kernaufgabe konzentrieren: der Freiburger Bevölkerung eine hochwertige medizinische Versorgung zu bieten. Aus diesen Gründen wird das HFR seine Wäsche bald nicht mehr selbst verarbeiten.

Der Verwaltungsrat hat einer Auslagerung der Wäschereien der Standorte Freiburg und Tafers nun zugestimmt; 2019 soll es so weit sein. Für diesen Entscheid stützte er sich insbesondere auf die Ergebnisse zweier Studien, die Ende letzten Jahres von zwei unabhängigen Unternehmen zur finanziellen und technischen Machbarkeit durchgeführt wurden (*siehe Medienmitteilung vom 29. November 2017*). Sowohl aus praktischen wie aus finanziellen Gründen erwies es sich als unrealistisch, die Wäschereitätigkeit am Standort Freiburg zu konzentrieren und die Spitalwäsche während weiterer zehn Jahre intern zu verarbeiten.

Mit diesem Entscheid kommen die fast zwei Jahre dauernden Überlegungen und Gespräche, darunter ein einjähriger Austausch mit den Sozialpartnern, zu einem Abschluss. Die gute Nachricht für das Personal: Alle betroffenen Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag behalten eine Stelle am HFR, wie dies bereits zu Beginn der Gespräche angekündigt wurde. Zur Erinnerung: Die Wäsche der übrigen drei Spitalstandorte (Billens, Meyriez-Murten und Riaz) wird bereits extern verarbeitet, wie dies bei den meisten Spitälern der Region (beispielsweise HIB, Insel Gruppe und CHUV) ebenfalls der Fall ist.

Die Fläche, die mit der Auslagerung frei wird, könnte das HFR für Büros nutzen, für die es derzeit auswärts Räume mietet, oder sie an einen externen Partner vermieten. Mehrere Unternehmen haben bereits Interesse bekundet, sich in unmittelbarer Nähe des Spitals niederzulassen.

Auskünfte

Philippe Menoud, Verwaltungsratspräsident, T 079 230 74 50

Medienstelle

Alexandre Brodard, Stv. Kommunikationsbeauftragter, T 026 306 01 23